

## ABWL Vorlesung vom 16.12.03

Besprechung Ewag Anlagevermögen S. 18 anhand des Anlagegitters (Anlagespiegel) S. 38.

Die einzelnen Angaben (Punkt 5) wurden mit Vorzeichen versehen, mit welchen sie in der Bilanz berücksichtigt werden.

(gesamte) Anschaffungs / Herstellungskosten	+
Zugänge	+
Abgänge	-
Umbuchungen	+/-
Abschreibung	-
Zuschreibungen	+
Restbuchwert am Ende des GJ	=

Wie werden nun Vorgänge im Anlagegitter erfasst? Beispiel von Seite 43, 3 a und b

Fälle zum Anlagegitter

	Gesamte AK / HK	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen kumuliert	Zuschreibungen	Buchwert 31.12. Abschlussjahr	Buchwert 31.12. Vorjahr	Abschreibungen Abschlussjahr
a)	+	+	-	+	-	+	=		
01	10.000	10.000	-	-	30.000	-	10.000	-	30.000
02	10.000	-	-	-	60.000	-	90.000	120.000	30.000
03	10.000	-	-	-	90.000	-	60.000	90.000	30.000
04	10.000	-	-	-	120.000	-	30.000	60.000	30.000
05	10.000	-	-	-	150.000	-	-	30.000	30.000
06	10.000	-	-	-	180.000	-	-	-	-
07	10.000	-	150.000	-	-	-	-	-	-
b)									
01	10.000	10.000	-	-	2.500	-	7.500	-	2.500
02	10.000	-	-	-	5.000	-	5.000	7.500	2.500
03	10.000	-	10.000	-	-	-	-	5.000	1.667

FF

Informationen über Investitionen geben Aufschluss über die weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen.

Abnutzungsgrad der Anlagen gibt Aufschluss über den künftigen Investitionsbedarf.

Zu S. 43, 3 b

### Verbuchung des Anlagenverkaufs

	1.500	+ 240 Ust.		
Bank		1740 €	an BGA	3.333€
Sonst. Betr. Aufwand		1.833 €	an Umsatzsteuer	240 €

Beachte: Die Veräußerungserfolge (-gewinne/verluste) beim Ausscheiden von Anlagevermögen sind dem Anlagespiegel nicht zu entnehmen.

**Verbindlichkeitspiegel**, z. B. EWAG S. 20 re.

Restlaufzeiten			
Kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	

Vergl. Asco und Tucher S. 45

Tucher hat sehr viele kurzfristige Verbindlichkeiten, die schwer zu Tilgen sind (das Unternehmen stand mit dem Rücken zu Wand)

Angaben über Verpflichtungen der Ewag zum 31.12.01 Skript S. 20 - 22

Dies wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen,

(empfangene Zuschüsse 82 Mio. €)

ungewisse Verbindlichkeiten, Rückstellungen 259 Mio. €

Verbindlichkeiten (kurz, mittel, langfristig) 255 Mio. €

S. 22, E1.

Sonst. Finanz. Verpflichtungen 61 Mio. €

Haftungsverhältnisse 2 Mio. € s. Seite 39,7

Zusammenfassung von Aufwands- und Ertragskonten Skript S. 46

**Skript S. 51, 4.1**

GuV Rechnung	T €
1. Umsatzerlöse	+ 8.150
2. Bestandserhöhung an fert. Erzeugnissen	+ 20
3. Sonst. betriebl. Erträge	+ 30
4. Materialaufwand	- 5.750
5. Personalkosten	- 820
6. Abschreibungen an Sachaufwand	- 180
7. Sonst. betriebl. Aufwendungen	- 850
8. Zinserträge	+ 5
9. Zinsaufwendungen	- 75
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Gesch.tätigkeit</b>	<b>= 530</b>
11. ausserordentliche Erträge	+ 80
12. a.o. Aufwendungen	- 50
<b>13. a.o. Ergebnis</b>	<b>= 30</b>
14. Steuern von Einkommen u. Ertrag	- 119
15. sonst. Steuern	- 86
<b>16. Jahresüberschuß</b>	<b>= 355</b>

4.2

Betriebsergebnis	600
Finanzergebnis 8. + 9.	- 70
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	530
Jahresergebnis	355